

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 274/2009/APP/BV

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	02.02.2009
Bearbeiter:	Jennifer Klemm	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Appen	26.02.2009	öffentlich

Aktuelle Aufnahme- und Anmeldesituation zum Kindergartenjahr 2009/2010

Sachverhalt:

Seit Anfang Januar 2008 steht die zentrale Warteliste für die Anmeldungen in den Kindertagesstätten der Gemeinde Appen bei der Verwaltung zur Verfügung.

Am 06.01.2009 fand ein Abgleich auf Grundlage der zentralen Warteliste mit allen Beteiligten statt. Insbesondere im Hinblick auf das kommende Kindergartenjahr 2009/2010.

Wieder zeigte sich, wie vorteilhaft eine zentrale Warteliste ist, da durch die Verwaltung bereits im Vorwege abgeglichen werden kann, welche Kinder in der Zwischenzeit verzogen sind oder bereits in einer auswärtigen Kindertagesstätte untergebracht sind.

Während des Gespräches zeichnete sich ab, dass in diesem Jahr wieder wenige Doppelanmeldungen erfolgten. Weiter zeichnete sich ab, dass einige Eltern einen Wechsel der Betreuungseinrichtung wünschen.

Außerdem wurde deutlich, dass davon auszugehen ist, dass nicht alle Kinder von der Warteliste beim heilp. Kindergarten auch dort aufgenommen werden können. Im ev. St. Johannes Kindergarten stehen aber entsprechende Elementarplätze zur Verfügung, so dass zunächst dort die Betreuung der Kinder erfolgen und zum nächsten Kindergartenjahr ein Wechsel erfolgen könnte.

Positiv ist festzuhalten, dass mindestens zwei Kinder von einer auswärtigen Einrichtung in die Kindertagesstätten in Appen wechseln werden.

Im Elementarbereich werden zum August 2009 ausreichend Betreuungsplätze in den Appener Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Aufgrund der jetzigen Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass zum Beginn des Kindergartenjahres sogar noch freie Elementarplätze zur Verfügung stehen werden. Dies ist sinnvoll und somit gut vertretbar, da evtl. durch Umstrukturierungen freie Elementarplätze benötigt werden, im Laufe des Kindergartenjahres Kinder das dritte Lebensjahr vollenden werden und dann einen Betreuungsplatz benötigen und auch die Gruppengröße in den Elementargruppen könnte

verringert werden.

Aus der durchgeführten Bedarfsumfrage, an der sich leider nur 51,6% beteiligt haben, ist erkennbar gewesen, dass im Elementarbereich eine Betreuung bis 17.00 Uhr gewünscht wird (über 16 Uhr – 3 x / bis 16.30 Uhr – 1 x / bis 17 Uhr – 3 x).

Hier ist zu bedenken, dass bei einer Erweiterung des Ganztagsangebotes keine Einnahmen durch Elternbeiträge erzielt werden, da im Elternbeitrag für den Ganztagsbereich (mind. 8 Stunden) ein möglicher Spätdienst bereits enthalten ist.

Die Personalkosten würden sich erhöhen, da für ein derartiges Angebot zwei Erzieher in der Einrichtung sein müssten.

Im Krippenbereich stellt sich die Situation zum jetzigen Zeitpunkt noch kritisch dar. Es ist davon auszugehen, dass zum kommenden Kindergartenjahr drei Krippenplätze frei werden.

Aus der zentralen Warteliste sind 17 Anmeldungen für den Krippenbereich zu entnehmen. Im Wege der Bedarfsumfrage haben zum kommenden Kindergartenjahr weitere 11 Kinder einen Bedarf für einen Krippenplatz angegeben. Hiervon sind lediglich 4 Kinder in der zentralen Warteliste für einen Krippenplatz vorgemerkt. Zusammenfassend lässt sich somit zur Zeit ein Bedarf von 24 Krippenplätzen festhalten. Hier ist aber klarzustellen, dass sicherlich einige Eltern von der zentralen Warteliste zum derzeitigen Zeitpunkt doch noch keinen Bedarf an einem Krippenplatz haben (teilweise aus der Umfrage erkennbar; teilweise ist keine Rückmeldung auf die Umfrage erfolgt). Hier sollten noch konkrete Nachfragen bei den Eltern erfolgen, um den tatsächlichen Bedarf festzustellen.

Mit den Leitungen der Kindertagesstätten wird bis zur Sitzung ein erneutes Abstimmungsgespräch stattfinden.

Stellungnahme:

Aus Sicht der Verwaltung wäre es wünschenswert, wenn auch im heilp. Kindergarten ein Krippenangebot geschaffen werden könnte, um auch den Eltern aus dem Ortsteil Etz eine Krippenbetreuung vor Ort anbieten zu können. Hier ist aber erkennbar, dass eine Umsetzung zum kommenden Kindergartenjahr noch nicht möglich ist. Die Idee sollte aber weiter verfolgt werden, insbesondere unter dem Aspekt, dass die Nachfrage an Krippenplätzen weiter steigen wird.

Im Hinblick auf die Unterbringung der Krippenkinder sollte abgewartet werden, bis verbindliche Zahlen vorliegen. In einem Gespräch mit der Kindergartenleitung im ev. St. Johannes Kindergarten und dem Kindergartenbeirat sollten dann Lösungsansätze kurzfristig erörtert werden. So könnte zum Beispiel die Familiengruppe bis 13.00 Uhr vielleicht in eine Krippengruppe umgewandelt werden. So würden 5 weitere Krippenplätze entstehen. Abzuwarten ist aber, ob die freien Elementarplätze dafür ausreichen werden. Sollten nicht genügend Krippenplätze zur Verfügung stehen, sollte darüber nachgedacht werden, ob Richtlinien für die Vergabe der Krippenplätze entworfen werden. Hier könnten Kriterien festgelegt werden, nach denen die Notwendigkeit bewertet wird. Um auch für die anderen Eltern eine Betreuung anzubieten, welche dann vielleicht keinen Krippenplatz erhalten, ist wichtig, die Versorgung durch Tagesmütter / -väter sicherzustellen.

Finanzierung:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beauftragt die Verwaltung, die Kosten für den Spätdienst bis 16.30 Uhr und 17.00 Uhr zu ermitteln. Die Möglichkeit und Bereitschaft zur Umsetzung ist mit dem ev. St. Johannes Kindergarten abzustimmen.

Wegen der Problematik im Krippenbereich sollen die Zahlen weiter beobachtet werden und zunächst im Kindergartenbeirat Lösungsansätze erörtert werden. Im Rahmen einer Sondersitzung könnten die notwendigen Beschlüsse gefasst werden.

Brüggemann

Anlagen: